

## **Festwochenende vom 20. - 23. Juni 2019 aus Anlass des 30. Geburtstags der Städtepartnerschaft zwischen Höhr-Grenzhausen und Semur-en-Auxois**

Am vergangenen Wochenende war es endlich soweit: der 30. Geburtstag der Städtepartnerschaft konnte in Höhr-Grenzhausen gefeiert werden. In enger und herausragender Zusammenarbeit zwischen Stadt und Verein hatten wir ein - wie wir meinten - attraktives Programm für unsere französischen und dieses Mal auch belgischen Freunde zusammen gestellt. Um es vorwegzunehmen: unsere Erwartungen wurden weit übertroffen. Nicht nur der Wettergott spielte mit, sondern alle Programmpunkte wurden von den Teilnehmern in den höchsten Tönen gelobt.

Los ging es nach einer kurzen, aber sehr herzlichen Begrüßung im Rathaus durch Bürgermeister Michael Thiesen, der dabei von seinen Mitarbeitern Markus Ströher und Heike Neese unterstützt wurde (vielen Dank auch an dieser Stelle noch einmal, denn es ist keineswegs selbstverständlich, am Feiertagsnachmittag die kostbare Freizeit der Städtepartnerschaft zu opfern). Am Donnerstag abend folgte dann ein partnerschaftliches Treffen der Vereine im "Hotel Zugbrücke" in Grenzau. In einem liebevoll und mit viel Kreativität dekorierten Ambiente konnten bei hervorragendem Essen und frischen Getränken alte Freundschaften aufgefrischt und neue geschlossen werden.

Ein dickes Dankeschön an das Team der "Zugbrücke"!

Besonders erfreut zeigte sich der Vorsitzende des Freundschafts-kreises Werner Münzel über den Besuch der beiden Bürgermeister Thilo Becker und Michael Thiesen, die durch ihre Anwesenheit das Interesse der Kommunalpolitik an dieser Partnerschaft unter Beweis stellten.

Am Freitag stand eine Exkursion in die Landeshauptstadt Mainz auf dem Programm, die den allermeisten unserer französischen Freunde und überraschenderweise auch einem Teil unserer deutschen Mitglieder nicht oder nur wenig bekannt ist. In Mainz waren zunächst einige abenteuerliche Umleitungen aufgrund von Baustellen zu bewältigen, die von unserem Busfahrer hohes fahrerisches Können verlangten, aber auch tatkräftiges Anpacken zum aus-dem Weg-räumen von Baustellenbeschilderungen. Das Besuchsprogramm konnte dann aber doch pünktlich starten, und



das direkt mit einem Highlight. Die Kirche St. Stephan

mit den inzwischen weltbekannten Chagallfenstern stand auf dem Programm. Dank des guten Wetters und der damit verbundenen Sonneneinstrahlung entfaltete das "blaue Wunder von Mainz" seine ganze Faszination - einfach wunderbar und unbedingt besuchenswert! Alsdann geleitet unser in Mainz lebendes Vereinsmitglied

Gabriele Herzberg die Gruppe hinunter von St. Stephan zum Schillerplatz mit dem mainzerischsten aller Mainzer Denkmäler - dem Fastnachtsbrunnen. Über 200 Figuren hat der Münchener Künstler Blasius Spreng vor inzwischen auch schon über 50 Jahren für diesen Brunnen geschaffen, der wie kein zweites Denkmal Mainzer Lebensart und Lebensfreude widerspiegelt. Ein kleiner Wermutstropfen aber blieb: die Führung führte nicht nur zum Schillerplatz, sondern mitten hinein in das sich gerade entwickelnde Johannesfest, das jährliche



große Fest zu Ehren des größten Sohns der Stadt Mainz, zu Ehren Johannes Gutenbergs. Das 4-tägige Spektakel wird von etwa 500.000 Besuchern besucht und endet immer Montags mit einem großen Feuerwerk über dem Rhein. Viele Buden, Stände, Bühnen und Fahrgeschäfte verhinderten aber leider so manchen Blick auf die Schönheiten der Mainzer Innenstadt und auf die wunderbaren Adelspaläste rund um den Schillerplatz.

Und weiter ging es mit der Stadtführung, bei der uns unsere Führerin Frau Herzberg durch verschieden wenig bekannte Wege und Gässchen abseits des Trubels mitten hinein in die Altstadt führte: Augustinerstraße, Kirschgarten, Leichhof,... Zu Ende ging die Führung mit dem Genuss einer echten Mainzer Spezialität: eine Scheibe eines speziell gereiften rohen Schinkens, des so genannten "Jambon de Mayence", begleitet von einem Schlückchen "Lehmännchen" - einem alkoholhaltigen Getränk welches seinen Namen dem verstorbenen Karl Kardinal Lehmann verdankt. Danach hatten alle Gelegenheit, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden. Viele nutzten die Gelegenheit, um einen Blick in den Dom zu werfen, der sich so sehr von den großen französischen Kathedralen unterscheidet.

Die Rückreise nach Höhr-Grenzhausen entwickelte sich dann zu einem weiteren Hingucker: die zeitlich etwas längere Fahrt entlang des Rheins bei Kaiserwetter war insbesondere für viele der französischen und

ganz besonderes

Der Samstag stand zur

auch unserer

nutzten die Gelegenheit,

Vereinsmitglied Rudolf

letzten Weg zu

Kirche von Hillscheid

Platz gefüllt.

Am Abend folgte dann

Festabend, zu dem extra



belgischen Freunde ein Erlebnis.

freien Verfügung. Viele

französischen Freunde

unser verstorbenes

Heller auf seinem

begleiten. Die alte

war bis auf den letzten

der große offizielle

aus Semur

Bürgermeisterin Catherine Sadon mit ihren Beigeordneten und einigen Ratsmitgliedern angereist

war. Weit mehr als 100 Gäste, darunter die beiden Bürgermeister Michael Thiesen und Thilo Becker

sowie viele Mitglieder der Stadtratsfraktionen verfolgten das bunte, von Michael Specht professionell

moderierte Programm im Vereinshaus "Till Eulenspiegel". Von den vielen erwähnenswerten

Programmpunkten soll an dieser Stelle einer besonders herausgehoben werden: der Auftritt des

Kinderchors der Goetheschule mit ihrem Chorleiter Manuel Strauch - das war toll!

Der Deutsch-Französische Freundschaftskreis bedankt sich auf diesem Weg bei den Ratsmitgliedern

und der Verwaltung für ihre Unterstützung - wir haben uns sehr über die große Zahl der anwesenden

Stadträte gefreut und werten das als klares Bekenntnis zur Partnerschaft mit Semur-en-Auxois.

Danke dafür!

In den Grußbotschaften der Bürgermeister Michael Thiesen und Cathrin Sadon und der beiden

Vereinsvorsitzenden Christian Arnalsteen aus Semur und Werner Münzel aus Höhr-Grenzhausen

wurde immer wieder auf die Bedeutung der Städtepartnerschaften im allgemeinen und der unseren

für ein friedliches, grenzenloses Zusammenleben in Europa hingewiesen. Es lohnt sich, sich dafür zu

engagieren!

Das war auch der Tenor der Ansprache von Marie-Christine Böhme-Gendre. Frau Böhme-Gendre,

Regionalbeauftragte für unsere Region des Partnerschaftsverbands Rheinland-Pfalz -

Bourgogne/Franche Comté



würdigte die dreißigjährige Städtepartnerschaft der beiden Städte mit je einer Ehrenurkunde, die sie Bürgermeisterin Sadon und Bürgermeister Thiesen überreichte. Anschließend wurden noch einige verdiente Mitglieder der beiden Vereine mit Ehrennadeln für ihre besonderen Verdienste um die Partnerschaft ausgezeichnet.

Und dann war ein lockerer, unterhaltsamer Abend, für den es sehr viel Lob gab, viel zu schnell zu Ende und die Stunde des Abschieds am nächsten Morgen gekommen. Um die Mittagszeit machten sich unsere Gäste wieder auf den langen Heimweg, nicht ohne sich wiederholt für ein wunderbares Wochenende zu bedanken. Schön war's - und à bientôt!